

SCALA
DAS LUDWIGSBURGER KULTURHAUS
MIT GESCHICHTE IN DIE ZUKUNFT

ANGEBOT DER
SCALA BETRIEBS GMBH i.G.

SEPTEMBER 2010

Das Scala steht in seiner 250-jährigen Geschichte erneut vor umfangreichen und grundlegenden Veränderungen. Es gehört zur Tradition des Hauses, dass an oder auf alten Strukturen neue Bereiche geschaffen werden, die den ideellen Wert des Gesamtensembles für die Ludwigsburger erhöhen.

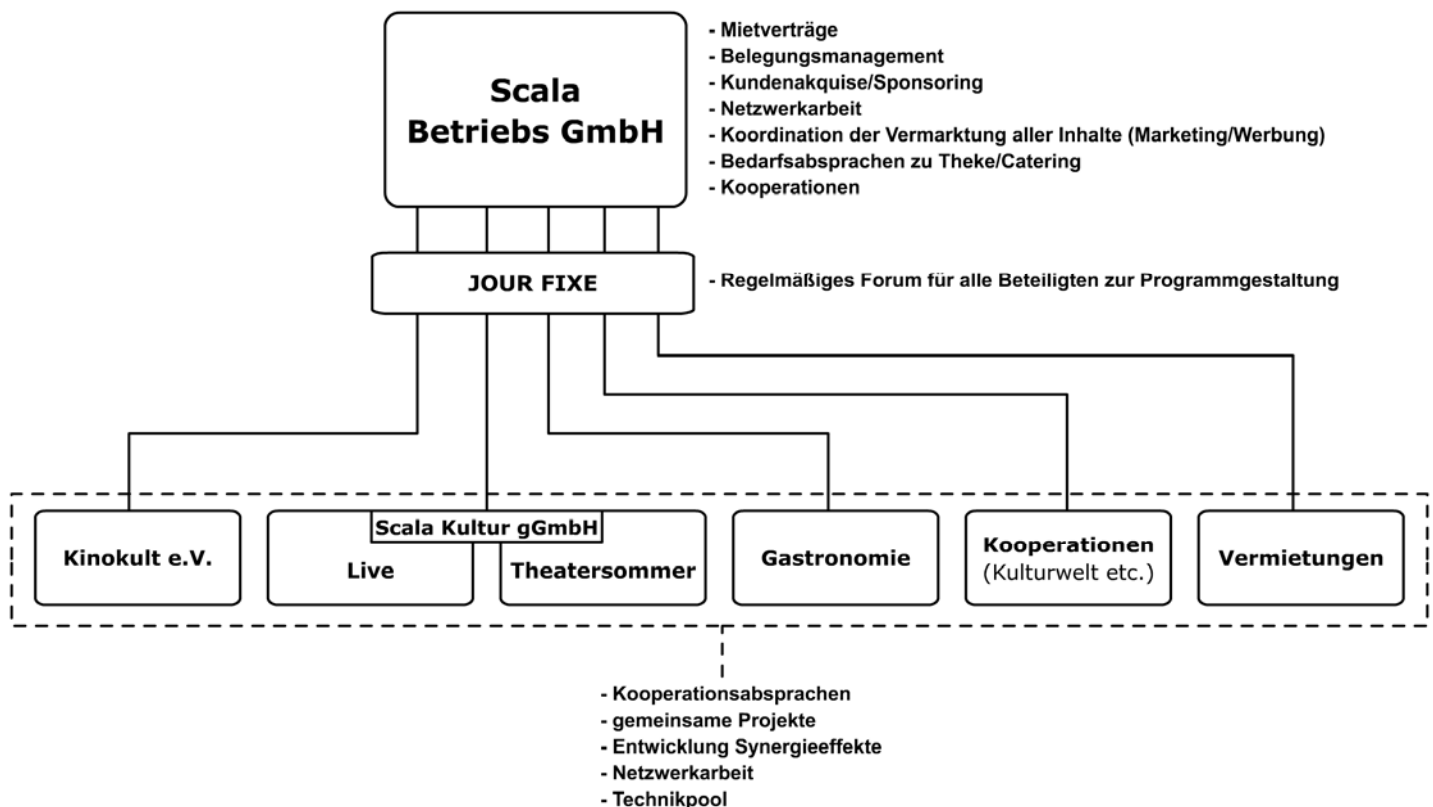
Eine für das Scala und die Ludwigsburger spannende wie auch sorgenvolle Zeit. Wird der nostalgische Charme innen wie außen erhalten bleiben? Werden die Besucher „ihr Scala“ wieder erkennen und im neuen Gewande annehmen?

Auch inhaltlich wird einiges geschehen.

Die klassischen erfolgreichen Programmstrukturen wie die Kino- und Kulturveranstaltungen können zusammen mit einer Gastronomie ihre lang gehegten Wünsche realisieren und Synergien nutzen. Unter den neuen räumlichen Bedingungen werden zudem weitere lokale und regionale Kulturschaffende bzw. Projekte ihre Möglichkeiten zur Präsentation finden.

Unter dem Motto „**Alles aus einer Hand**“ gewährleistet die Scala Betriebs GmbH einen reibungslosen Ablauf der Programme aller Beteiligten sowie ein klares kulturelles Gesamtprofil für die Besucher aus Stadt und Landkreis.

Eines ist klar, es beginnt eine Laborsituation, die für jeden Neuland darstellt und die Scala Betriebs GmbH setzt deshalb auf die Erfahrung, das Know-How und die Kreativität der derzeitigen Hauptnutzer Kinokult und Scala Kultur gGmbH. Seit Kauf des Hauses durch die Stadt sind elementare Konzepte zur Weiterentwicklung des Scala vorgelegt worden. Beide Nutzer stehen seit langem in den Startlöchern, um ihre Pläne zusammen mit der Gastronomie und weiteren Partnern in die Tat umzusetzen.



Scala Betriebs GmbH i.G.

Rolf Iseler (Gesellschafter)

Geschäftsführer eines Ludwigsburger Unternehmens, Musiker

Hr. Iseler hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht nur mit seiner Musik (Shatters, Old Shatters) sondern auch mit seinem vielfältigen und von der Stadt geehrten Engagement für die Ludwigsburger Kulturszene einen Namen gemacht. Mit der neuen Gesellschaft möchte er das Scala als "Ludwigsburger Kulturort von Bürgern für Bürger" ausbauen und langfristig sichern.

Manfred Rüdüsühli (Gesellschafter)

Rechtsanwalt

Sein Engagement für das Scala begann mit einer beruflichen Aufgabe, der Insolvenzabwicklung des Ludwigsburger Musikvereins in 1999. Doch schnell wuchs ihm das Traditionshaus Scala ans Herz und er brachte auf Wunsch der Beteiligten aus Verwaltung und Gemeinderat als Geschäftsführer der Scala Kultur gGmbH den Ludwigsburger Spielort wieder zurück ins Fahrwasser. Sein Wunsch ist, mit der neuen Gesellschaft „die Potenziale der Ludwigsburger Kulturszene mit den Ausbildungsstätten von Film, Kunst und Medien im Scala zu verknüpfen“.

Horst Jung (Gesellschafter und Geschäftsführer)

Ludwigsburger Unternehmer

Seine langjährigen Erfahrungen als Unternehmer und Berater sowie seine zahlreichen sozialen Einsätze geben ihm das notwendige Werkzeug an die Hand, um als professioneller Projektentwickler und zielorientierter Koordinator alle Beteiligte im Scala bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Als langjähriger Förderer des kulturellen Gesamtangebotes im Scala möchte er „mit Respekt vor dem bisher Erreichten und mit seiner Begeisterung für die neuen Möglichkeiten ein stabiles und spannendes Kulturhaus Scala entwickeln“.

Die Herren Iseler und Rüdüsühli sind auch Gesellschafter der Scala Kultur gGmbH. Diese Doppelrolle sehen sie als ideale Schnittstelle zwischen einem öffentlich geförderten gemeinnützigen Unternehmen (Scala Kultur gGmbH) und einem umsatzorientierten Unternehmen (Scala Betriebs GmbH). In Absprache mit dem Beirat der Scala Kultur gGmbH üben sie eine Kontrollfunktion auf die Geschäfte der Scala Betriebs GmbH aus.

Dieses Modell gewährleistet auf lange Sicht Transparenz und Übersicht.

Es geht der Scala Betriebs GmbH um eine solide Betriebsstruktur, die nach einer stabilisierenden Aufbauarbeit in den nächsten 3 Jahren auf festem Fundament steht. Mit einem Kinobetreiber, der als erfahrene Schnittstelle zur Film- und Medienstadt operiert, mit einer Scala Kultur gGmbH, die als Ausbildungsbetrieb (Veranstaltungskaufmann/ -frau) professionelles Personal ausbildet sowie mit einem integrativen Gastronomiekonzept, das mit sozialem Engagement und variationsreicher Küche das „Gesamterlebnis Scala“ perfekt abrundet. Auf dieser Basis werden zusätzliche Angebote kooperativer, sozialer und kommerzieller Art eingebunden.

Angebot der Scala Betriebs GmbH i.G.

Der jährliche Mietzins (Kaltmiete) beträgt 80 000 € netto.

Dafür werden Untermietverträge abgeschlossen mit Gastronomie, Kinokult e.V. und der Scala Kultur gGmbH. Die Scala Betriebs GmbH wird den Saal mit Empore, den Foyers und dem Gastronomiebereich in der Restzeit unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stadt Ludwigsburg vermarkten.

Nach Abzug der Betriebskosten soll ein eventueller Überschuss aufgeteilt werden.

Die Gesellschafter der Scala Betriebs GmbH werden uneigennützig und ehrenamtlich ihre Leistungen einbringen.

Umsetzung von Vorgaben der Stadt Ludwigsburg

Den vorliegenden städtischen Leitzielen wird die Scala Betriebs GmbH in großem Umfang folgen, decken sich doch diese Vorgaben mit den eigenen Ansprüchen an die inhaltliche Gesamtkonzeption.

Das Scala hat sich in den letzten Jahren ein sehr gutes Renommee im Kultur- wie im Kinobereich aufgebaut. Diese Standards in Qualität und Quantität sollten auf gleichem Niveau fortgeführt werden, um einerseits dem Publikum die „starke Marke Scala“ als spannende, stabile und zukunftsweisende Kulturplattform darzubieten und um andererseits eine Grundauslastung an Besuchern zu generieren, die insbesondere der Gastronomie die notwendigen Umsätze garantiert.

Die Scala Kultur gGmbH sorgt auf dem Scala Gelände seit Jahren zu moderaten Eintrittspreisen mit den Bereichen Theatersommer und Scala Live für eine 12-monatige kulturelle Rundumversorgung der Ludwigsburger Bürger im Innen- und Außenbereich.

Das Scala wird als moderner Kulturbetrieb weiterentwickelt, der primär öffentliche Veranstaltungen durchführt und als Alleinstellungsmerkmal die optimale Verbindung der Bereiche Kultur, Kino und Gastronomie anbieten wird – und das lokal, regional und überregional!

Die Orientierung auf neue Zielgruppen wird auf den Gruppen der unter 20-jährigen und der Ludwigsburger Studenten liegen, die neben Konzerten und Filmen mit Angeboten von Projektarbeiten, Workshops, Bildungsangeboten und Ferienprogrammen auf das Scala aufmerksam gemacht werden. Dazu wird die enge Zusammenarbeit mit städtischen bzw. schulischen Angeboten sowie die Kooperation mit freien Anbietern (Kulturwelt, GRUNZ, etc.) angestrebt. Die Scala Betriebs GmbH unterstützt solche Programme dabei, sich so kostengünstig wie möglich im Haus präsentieren zu können.

Mit seiner 110-jährigen kulturellen Geschichte im Herzen von Ludwigsburg wurde das Scala zu einem festen Bezugspunkt für die Bürgerschaft und zu einem selbstverständlichen Teil des städtischen Lebens.

Mit der anstehenden baulichen Modernisierung und Optimierung des Traditionshauses, wird die Scala Betriebs GmbH auf dieser positiven Wahrnehmung des Scala in der Öffentlichkeit aufbauen, um mit einer modernen und soliden Mischung aus hochwertigen Veranstaltungen und Vorführungen, Kooperationen mit Kulturschaffenden, Projekten der Bürgerschaft, Angeboten mit Breitenwirkung und ausgesuchten kommerziellen Events die Rolle des „neuen Scala Areal“ in der Ludwigsburger Kulturlandschaft erfolgreich zu gestalten.

Die Betriebs GmbH folgt hierbei dem Motto „Spagat zwischen Kunst und Kommerz“, das sich in den vergangenen Jahren als Basis der erfolgreichen Reanimierung des Hauses nach der Insolvenz in 1999 bei allen Planungen bewährt hat.

Die Marke „Scala“ wird in der Region weiter fest verankert.

Das Scala ist ein Kulturhaus für die Stadt und den Landkreis Ludwigsburg, das alle Facetten des kulturellen Lebens beinhaltet. Alle Generationen werden angesprochen und sollen sich mit ihren kulturellen Vorstellungen in den niveaureichen Programmen von Film, Musik, Kabarett, Theater, Projekten und Gastronomie wieder finden.

Wer ins Scala geht, tut sich was Gutes und er tut Gutes!

Er unterstützt mit seinem Besuch ein integratives Kulturprojekt, das in seiner Einzigartigkeit die Strahlkraft des Scala-Gesamtensembles erhöht und als schillernder Mosaikstein in den sozialen Strukturen Ludwigsburgs wahrgenommen wird.

Die **Vermarktung und Bewerbung** der neuen Inhalte wird maßgeblich über 2 neue Medien realisiert. Das Scala-Magazin wird wieder erscheinen und monatlich über die Programme informieren. Eine neue Internetseite „Scala“ wird den Besucher tagesaktuell über Veranstaltungen, Filme und Gastronomie informieren.

Der optimalen Saalnutzung kommt ein hoher Stellenwert zu.

Die Scala-Gastronomie mit regelmäßigen und langen Öffnungszeiten benötigt den zusätzlichen Besucherstrom aus Saalveranstaltungen bzw. die Kundenbetreuung bei Saalvermietungen zur Deckung der Pacht. Mit ca. 30 000 Besuchern und einer Gesamtauslastung von über 80% sorgt z.B. die Scala Kultur gGmbH für eine hohe Publikumsfrequenz im Außenbereich (Theatergarten/Biergarten) und im Innenbereich.

Der Saal sollte mindestens mit folgender Veranstaltungsfrequenz belegt werden:

120 Kinotage (Kinokult e.V.)

50 Kulturveranstaltungen (Scala Kultur gGmbH)

30 Kooperationen mit Ludwigsburg (Kulturwelt, Schulen, Akademien)

10 Kommerzielle Fremdvermietungen

Neben den Hauptnutzern Kino und Scala Live werden weitere Kulturanbieter sowie Ausbildungsstätten (PH, Theaterakademie, Filmakademie) und Schulen bei ihren Anfragen und Vorhaben im Scala unterstützt. Besonderes Interesse liegt für die Scala Betriebs GmbH dabei in den Angeboten von Gruppen/Institutionen, die bereits Kinder- und Jugendprojekte realisieren oder fördern (Kulturwelt, Jugendförderung, GRUNZ etc.). Mit Kulturwelt wurden hierzu bereits Gespräche geführt. Die Scala Betriebs GmbH begrüßt auch das erneute Engagement der PH Ludwigsburg,

Um das Generieren von Drittmitteln (Fördermittel Land, Fördermittel Bund, Fördermittel EU, Sponsoring, Spenden etc.) umzusetzen, wird die Scala Betriebs GmbH auf die förderungswürdigen Institutionen und Nutzer im Haus unter Bereitstellung des eigenen umfangreichen Netzwerkes positiv einwirken.

Die Scala Kultur gGmbH hat zugesichert, dass mit den Erfahrungen des bereits bestehenden Fördervereins des Theatersommers auch Scala Live ein entsprechendes Gremium bilden wird. Der zusammen mit der Stadt aufgebaute Bereich des Ehrenamtes kann passend zu den zukünftigen Begebenheiten ausgebaut werden.

Gastronomiekonzept

Die Scala Betriebs GmbH hat im Vorfeld mit mehreren Bewerbern, die sich teilweise schon länger als Scala-Gastronom anbieten, Gespräche geführt. Es wird ein Ludwigsburger Modell bevorzugt, dass die Geschichte des Hauses kennt und mit einem eigenständigen kulinarischen Konzept in das inhaltliche Gesamtkonzept passt. Die Erweiterung des gastronomischen Angebotes auf den Biergarten am Theatergarten soll unter den gleichen Gesichtspunkten von Synergien und Kulturverständnis wie im Scala-Gebäude umgesetzt werden.

Es soll eine öffentliche Ausschreibung geben, bei der ein detailliertes Anforderungsprofil aufgezeigt wird, da sich die Kooperationen im Haus und im Biergarten sehr vielschichtig darstellen werden. Besonders zu beachten ist die neue Raumsituation mit offenem Foyer.

CAP-Modell

Die Realisierung eines CAP-Modells zusammen mit dem Gastronomen ist eine vordringliche Aufgabe der Scala Betriebs GmbH.

Es werden zwei Einsatzgebiete für Menschen mit Behinderungen entwickelt:

A) Im Gebäudemanagement - Hausmeistergehilfen

In Zukunft wird durch die angestrebte Mehrauslastung des Hauses ein Mehrschichtbetrieb im Bereich Hausmeistertätigkeiten erwartet.

Dabei ist der Aufbau von 2 Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderung, die Aufgaben im Bereich ihrer Kompetenzen übernehmen können, vorgesehen.

Mögliche Einsatzgebiete: Schließdienst, Reinigungsarbeiten, allgemeine Instandhaltung

B) Im Tagesbetrieb der Gastronomie

Es sollen maximal 4 Arbeitsstellen zur Unterstützung des Gastronomiebetriebes entstehen, ähnlich bereits funktionierender Betriebe in Aalen, Stuttgart, Kirchzarten oder Künzelsau.

Der Integrationsfachdienst (IFD) der PsychoSoziales Netzwerk gGmbH in Ludwigsburg ist direkte Anlaufstelle für Arbeitgeber und schwerbehinderte Arbeitnehmer zu allen Fragen von Neueinstellung und Beschäftigung.

Hr. Tögel hat im Auftrag der Stadt Ludwigsburg eine Konzeption zur Schaffung einer Gastronomie als integratives Unternehmen vorgelegt und auf diesem Hintergrund bereits die Kontakte zum IFD geknüpft. Dieser sicherte seine volle Unterstützung für dieses Projekt zu.

Die behinderten Mitarbeiter/Innen werden auf ihre Tätigkeit gezielt durch die Facheinrichtung des Stuttgarter Anna-Haag-Hauses vorbereitet. Diese Institution hat ebenfalls seine umfangreiche Mitarbeit zugesagt.

Grundsätzliche Unterstützung sagt uns außerdem die Leitung der integrativen Berufakademie in Kirchzarten zu, mit denen seit langen Jahren enge Beziehungen gepflegt werden.

Im Konzept ist ein Integrationsbeauftragter vorgesehen, der im Betrieb mitarbeitet und die behinderten Mitarbeiter/Innen anweist und auch in ihrer Freizeit betreut.

Die Finanzierung der gesamten Maßnahme ist im 8./9. und 12. Sozialgesetzbuch gesetzlich geregelt und wird über den KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Ba-Wü) abgewickelt.

Das Konzept sieht einen stufenweisen Ausbau des CAP-Modells vor. Insgesamt würden dadurch im günstigsten Fall 6 Arbeitsplätze für Ludwigsburger Bürger mit Behinderung und 1 weiterer Arbeitsplatz für den Integrationsbeauftragten neu geschaffen. Dazu haben sich bereits geeignete Bewerber bei Hr. Tögel gemeldet.

Bereits bestehende Kontakte und Kooperationen sollen intensiv für dieses Projekt ausgebaut werden.

Finanzierung: Integrationsamt, IFD, KVJS

Berufliche Betreuung: Karlshöhe (Ludwigsburg), Schule am Favoritepark (Ludwigsburg), Anna-Haag-Haus (Stuttgart), Himmelreich (Kirchzarten), Samocca (Aalen), Anna-Sophien-Stift (Künzelsau)

Persönliche Betreuung: Mentorenmodell (Ausbildung ehrenamtlicher Bürger/Innen in der Berufsakademie Kirchzarten), Lebenshilfe (Ludwigsburg), Karlshöhe (Ludwigsburg).

Die bisherigen „normalen“ Arbeitsplätze auf dem Scala-Gelände decken bereits viele Formen von Beschäftigungsverhältnissen des ersten Arbeitsmarktes ab.

Alleine die beiden Bereiche der Scala Kultur gGmbH (Theatersommer/Scala Live) beschäftigen pro Jahr bis zu 60 Personen aus dem Großraum Ludwigsburg - Angestellte, Auszubildende, Praktikanten, Honorarkräfte, 1-Euro-Kräfte, geringfügig Beschäftigte, Teilnehmer von Maßnahmen der Arbeitsagentur, Wiedereingliederungsmaßnahmen, EQJ, Hartz IV, Arbeit statt Sozialhilfe, ABM etc.

Langfristiges wirtschaftliches Konzept

Einen Schwerpunkt in der Vermarktung der Leerzeiten im Theater- und Kinosaal sieht die Scala Betriebs GmbH in der **Fremdvermietung** von Einzelterminen für Eventveranstaltungen.

Der Ausbau von Marktanteilen für das Scala im Hinblick auf andere kommerziell nutzbare Räume in Ludwigsburg wie Forum, Louis-Bühler-Saal, Reithaus, Arena ist dabei ein wichtiger Aspekt, ohne in eine Konkurrenzsituation mit den genannten Räumen zu treten.

Ein Vermarktungsverbund aller städtischen Veranstaltungsräume hat hierbei großes Potenzial die einzelnen Anbieter in ihren Nischen und in gemeinsamer Präsentation zu stärken.

Grundsätzlich sollten weiterhin alle öffentlichen Fremdanmietungen in das zukünftige Veranstaltungsprofil passen. Das Scala ist auf vielen Märkten und in vielen Köpfen als Mietobjekt und als einzigartiger Eventraum noch nicht präsent. Die gezielte Bewerbung und Akquise ist für eine erfolgreiche Positionierung dieses neuen Vermarktungsbereiches unabdingbar und dabei auf die Mithilfe der Stadt bei Vermittlung von Kunden angewiesen. Die Integration des Gesamtareals in das städtische Informations- und Veranstaltungssystem (Beschilderung, Infosäulen, Homepage,

Printprodukte, Messeauftritte, Belegungsmanagement, Einbuchung von städtischen Veranstaltungen) sorgt für die nötige Aufmerksamkeit und Selbstverständlichkeit.

Beispiele für kommerzielle Veranstaltungen:

- Kundenveranstaltungen von Werbe- und Eventagenturen
- DVD- und CD-Produktionen (regional, national, international)
- Mitschnitt von Livekonzerten durch lokale Tonstudios
- TV- und Radioproduktionen
- Themenmessen
- Firmenseminare, -Vorträge, -Incentives (in Absprache mit Forum, Arena, etc.)
- Aftershow-Partys (in Verbindung mit Arena, Forum, Schlossfestspielen, Reithaus)
- Vermietung als Premierenort für die regionale Kulturszene
- langfristige Vermietung im Sommer als Probe- und Produktionsort
- Public-Viewing von Kulturveranstaltungen
- Produktpräsentationen
- Fotoshootings

Die **Gastronomie** braucht einen direkten Bezug und eine enge Verzahnung zum weiteren Angebot im Haus. Es wird ein kulturbegeisterter Gastronom benötigt, der das Scala Lokal als Kulturkneipe begreift und mitgestaltet. Sie soll unter anderem als „Experimentierbühne“ sowie als Kleinkunstspielort dienen, um Kultur im kleinen Rahmen anbieten zu können.

Gemeinsame Themenprojekte mit anderen Nutzern sind Teil der nutzbaren Synergien im Haus, frei nach dem Motto „Kulturgenuß – Genusskultur“ gibt es folgende Ideen:

- Matinee-Programm mit Kaffee und Gebäck (Senioren)
- Sneak Preview mit Mitternachtssnack
- Feinschmecker-Kino
- Reisedokumentationen und landestypisches Essen
- Vampir-Filme mit Bloody Mary Bar + Thriller Jazz DJ
- lange James Bond Nacht mit Martini Bar
- ständiges Angebot in Anlehnung an das Saalprogramm von Scala Live
- Public-Viewing im Kleinen (Fußball EM/WM, Basketball, Olympiade etc.)
- Galadinner
- VIP-Catering
- Anlieferung Künstlercatering
- Serie: „Support your local hero“ (lokale Fachhändler aus dem Genussbereich)
 - Cuba Festival + Rum-Tasting
 - Irish Folk + Whisky-Tasting
 - Chanson + Weinprobe und Käseverkostung

Die **Digitalisierung der Vorführtechnik** hat für die Scala Betriebs GmbH höchste Priorität. Um konkurrenzfähig gegenüber bereits bestehenden Anbietern von digitalen Inhalten in Ludwigsburg zu bleiben ist dieser Schritt unabdingbar und in naher Zukunft zu realisieren.

Mit Kinokult wurden hierzu Gespräche geführt, der ebenso starkes Interesse und die Bereitschaft zur Beteiligung unter entsprechenden Bedingungen signalisiert hat. Die Scala Betriebs GmbH wird versuchen hierzu mit allen Beteiligten eine geeignete Finanzierung auf den Weg zu bringen.

Ein Scala nur mit traditioneller analoger Technik in der expandierenden Film- und Medienstadt Ludwigsburg zu etablieren, wird langfristig nicht funktionieren. Mit der direkten Nähe zu den beiden Akademien können digitale Lerninhalte sowie Filmpräsentationen der Studenten auf Wunsch eingebunden werden.. Neben einem digitalen Filmprogramm ist besonders der schnell wachsende Markt von neuen digitalen Inhalten zu beachten. Opernübertragungen, Livekonzerte im Klassikbereich, Festivaleröffnungen, einmalige Einzelveranstaltungen, die nur in ausgesuchten Kinos gezeigt werden (aktuell: Fanta 4, Simon Rattle), Sport- und Erlebnisevents.

Ein **Businessplan** liegt am 14.9.2010 vor.

Konditionen Mietvertrag

Bei einer Einigung kann zum frühest möglichen Zeitpunkt angemietet werden.

Die Mietpreise richten sich an die Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte unter Einbeziehung eines verwaltungs- und organisationstechnischen Vorlaufes.

Nach abschließender Endabstimmung ist der Mietvertrag unterschriftsreif.

Kontakdaten für eventuelle Rückfragen

Rolf Iseler Tel.: 07141-247110 Mobil: 0175-9356552
 Mail: oldshatters@web.de

Horst Jung Tel.: 07141-8662990 Mobil: 0172-3151546
 Mail: info@hpjung.de